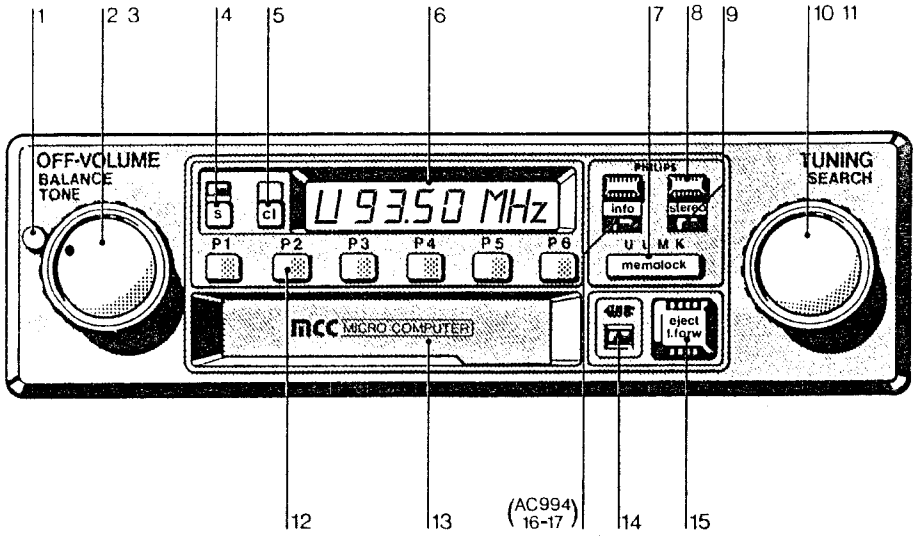
Philips MCC

DEUTSCH
In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie Ihr MCC-Cassetten-Autoradio programmieren und bedienen können. Schlagen Sie bitte Seite 12 auf.

Außerdem geben wir Ihnen ergänzende Hinweise über die Arbeitsweise und die Montage des Gerätes auf Seite 16–19.



1 tone
2 off-volume
3 balance
4 store button
5 clear button
6 frequency readout
7 Memolock
8 mono button
9 stereo reception light
10 manual tuning control
11 search tuning
12 P-buttons
13 cassette compartment
14 cassette operation light
15 eject/fast forward button

1 Klang
2 Ein/Aus – Lautstärke
3 Balance
4 Speichertaste und Anzeigelampe
5 "Clear"-Taste
6 Frequenzanzeige
7 Memolock (elektronischer Senderspreicher)
8 Stereo-/Monotaste
9 Stereo-Anzeigelampe
10 Handabstimmung
11 Sendersuchlauf
12 Programmtasten
13 Cassettenfach
14 Cassetten-Kontrollampe
15 Cassetten-Auswurf/schneller Vorlauf
(16 Info-Anzeigelampe
17 Info-Taste) nur für AC994

1 tonalité
2 arrêt/marche volume
3 balance
4 touche de mise en mémoire
5 touche "Cl "
6 dispositif d'affichage
7 touche "Memolock"
8 commutateur mono/stéréo
9 témoin d'émission stéréo
10 recherche manuelle des stations
11 recherche automatique des stations
12 touches "P"
13 logement cassette
14 témoin fonctionnement lecteur
15 touche avance rapide/ éjection cassette

1 toonregelaar
2 aan/uit volume
3 stereo-balansregelaar
4 s-toets
5 cl-toets
6 digitale display
7 Memolock
8 mono/stereo schakelaar
9 stereo indicator
10 afstemknop
11 automatische zenderselectie
12 p-toetsen
13 cassettehouder
14 cassette afspeelindicator
15 uitwerp/versneld vooruit/toets

1 tonkontroll
2 till/från och volym
3 balans
4 store, lagringstangent
5 clear
6 display, sifferfönster
7 Memolocktangent
8 monotangent
9 FM-stereolampa
10 stationsinställning
11 stationssökning
12 P tangenter
13 kassetthållare
14 indikatorlampa
15 snabbspolning/ kassettutlösare

SIE KÖNNEN NUN BEGINNEN

Warum MCC?
UKW ist wegen seiner ausgezeichneten Klangqualität und seiner Stereosendungen sehr beliebt. Die begrenzte Reichweite von UKW ist jedoch für den Autofahrer von Nachteil, da spätestens alle 30 - 50 Kilometer ein neuer Sender gesucht werden muß. Dies ist ärgerlich und im Fahrbetrieb auch nicht ganz ungefährlich.

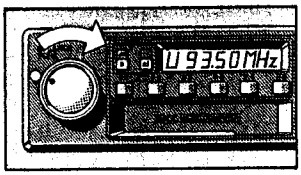
Philips MCC löst dieses Problem
Es verbindet die Klangqualität von UKW mit der großen Reichweite der Mittelwelle. Dies ermöglicht ein Microcomputer, der über 6 Programmtasten bedient wird. Wird eine Programmtaste gedrückt, sucht der Microcomputer von 10 vorprogrammierten Sendern eines bestimmten Programms immer den besten aus. Automatisch und blitzschnell. Sie brauchen ihn nur einmal zu programmieren.

Wie programmieren Sie?
Wurde Ihr Gerät bereits vom Händler programmiert, lesen Sie bitte weiter unter dem Absatz "Bedienung".

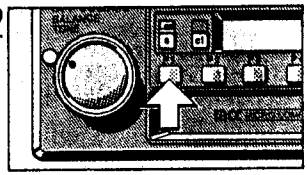
Die UKW-Programmtasten
Am Ende dieses Heftes finden Sie eine Reihe Karten. Nehmen Sie die für Ihr Land zutreffende. Die Karte zeigt die Standorte der UKW-Sender. Rechts neben der Karte stehen alphabetisch gelistet die Namen der Sender mit den Frequenzen für die jeweiligen Programme. Kreuzen Sie bis zu 10 Frequenzen eines Programms an. Wählen Sie Sender des von Ihnen am meisten befahrenen Gebietes. Diese 10 Frequenzen programmieren Sie unter der P1-Taste. Für die Programmierung der Tasten P2 bis P6 verfahren Sie in gleicher Weise. Wird ein Programm nur von einem Sender ausgestrahlt, können Sie die P-Tasten auch als Stationstasten benutzen. Programmieren Sie dann die entsprechende Frequenz auf Speicherplatz 1. Die übrigen 9 Plätze programmieren Sie mit *"0000"*. Das gilt auch für die Programmketten mit weniger als 10 Sendern.

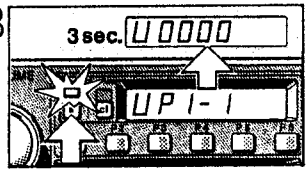
Die Memolocktaste
Diese Taste hat zwei Funktionen: Erstens dient sie als Wellenschalter. Zweitens können Sie unter dieser Taste weitere 3 UKW-Sender, 4 LW-Sender, 2 MW-Sender und 1 KW-Sender speichern. Bitte beachten Sie! Unter der Memolocktaste werden Einzelsender gespeichert und nicht Programmketten wie bei den P-Tasten. Notieren Sie in Ihrer Sender-Tabelle die Frequenzen für
3 UKW-Sender (*L1, L2, L3*)
4 LW-Sender (*L4, L5, L6, L7*)
2 MW-Sender (*L8, L9*)
1 KW-Sender (*L10*)
(L bezeichnet die Lage der Frequenzen im Speicher.)

Programmierung der P-Tasten

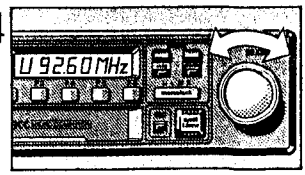
1


Schalten Sie das Gerät ein. Die Skalenanzeige leuchtet auf.

2

Drücken Sie die P1-Taste.

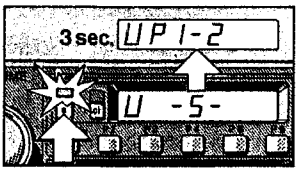
3


Drücken Sie die S-Taste. Rote Anzeigelampe leuchtet auf. Auf der Skala erscheint folgende Anzeige: *U-P1-1*
Das heißt: *U* = UKW, *-P1-1* = Programmtaste 1, 1. Speicherplatz.
Nach ca. 3 Sekunden zeigt die Skala: *U0000* oder irgendeine Frequenz.

4


Mit dem Handabstimmknopf (rechter Drehknopf) stellen Sie die erste gewünschte Frequenz aus der Sendertabelle ein. (z.B. *92.60*).

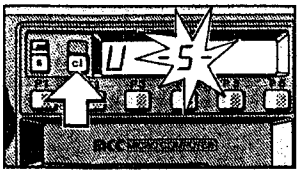
5



Drücken Sie die S-Taste. Auf der Skala erscheint: *U -5-*
Das S ist die Bestätigung, daß die Frequenz gespeichert ist.
Nach 3 Sekunden erscheint auf der Skala: U P1-2 und anschließend *U 0000* bzw. irgendeine Frequenz.
Nun können Sie die nächste Frequenz einstellen und speichern.

6 Wie in den Schritten 4 und 5 beschrieben, speichern Sie jetzt die restlichen 9 Frequenzen. Hat Ihre gewünschte Programmkette weniger als 10 Frequenzen, dann programmieren Sie die restlichen Speicherplätze jeweils mit der Frequenz "0000".
Sie müssen dazu die Handabstimmung ganz nach links drehen, bis in der Anzeige *U 0000* erscheint und anschließend die S-Taste drücken.

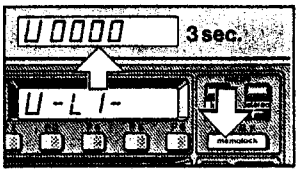
7



Nach Programmierung der 10. Speicherposition zeigt die Anzeige ein blinkendes -5-! Dies bedeutet, alle 10 Speicherplätze sind belegt. Drücken Sie jetzt die Taste CI! Damit ist die Programmierung der P1-Taste abgeschlossen. Wiederholen Sie die Programmierschritte 2 - 7 für die übrigen Programmtasten.

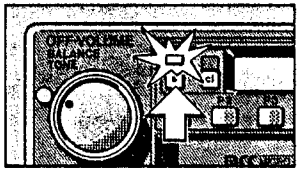
Programmierung der Memolocktaste

1



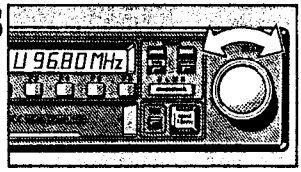
Drücken Sie die Memolocktaste. In der Skala erscheint:
U - L1 - bis *-L3-*
L - L4 - bis *-L7-*
M - L8 - bis *-L9-*
K - L10-
Drücken Sie die Memolocktaste so oft, bis in der Skala U-L1- angezeigt wird. Nach ca. 3 Sekunden erscheint in der Skala: *U 0000* oder eine Frequenz.

2



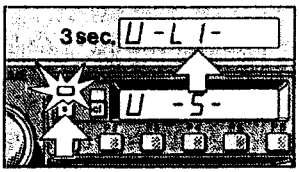
Drücken Sie die S-Taste, Anzeigelampe leuchtet auf.

3



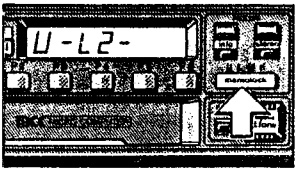
Stellen Sie mit dem Handabstimmknopf die erste UKW-Frequenz eines gewünschten Senders laut Ihrer Liste ein!

4



Drücken Sie die S-Taste. Auf der Skala erscheint: *U -5-*
Die Frequenz ist gespeichert. Nach ca. 3 Sekunden erscheint auf der Skala erneut: *U-L1*

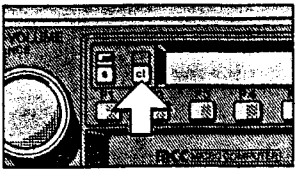
5



Schalten Sie mit der Memolocktaste auf die nächste Speicherposition *U-L2-*.

6 Wiederholen Sie die Schritte 3 - 5 für weitere 9 Sender. Werden ein oder mehrere Speicherplätze nicht mit Frequenzen belegt, sondern durch Linksdrehen des rechten Drehknopfes mit 0000 programmiert, werden diese im Betrieb übersprungen. Dies gilt nicht für die Speicherplätze *L1, L4, L8, L10*. In diesen Positionen werden die Wellenbereiche umgeschaltet.

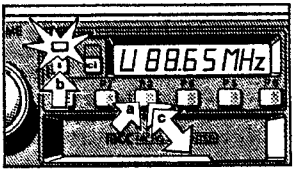
7



Am Ende der Programmierung drücken Sie die CI-Taste!

BEDIENUNG

Überprüfung und Änderung von Frequenzen



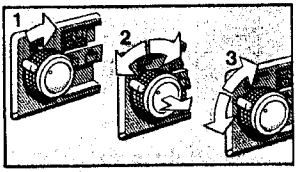
Zur Überprüfung der gespeicherten Frequenzen auf den P-Tasten, z.B. auf P3, drücken Sie nacheinander:
(a) P3-Taste,
(b) S-Taste,
(c) erneut P3-Taste für alle 10 Positionen
Bei jedem Druck wird der Speicherplatz und anschließend die zugehörige Frequenz angezeigt.
Finden Sie eine falsche Frequenz, stellen Sie die richtige ein, drücken Sie anschließend die S-Taste und am Ende der Prüfung die CI-Taste.

Zur Überprüfung der Frequenzen auf der Memolocktaste drücken Sie nacheinander: Memolocktaste, S-Taste, erneut Memolocktaste bis zu Position *L10*. Stellen Sie einen Fehler fest, geben Sie die neue Frequenz ein, drücken die S-Taste und am Ende der Prüfung die CI-Taste.

Ihr MCC-Gerät ist nun programmiert und einsatzbereit.

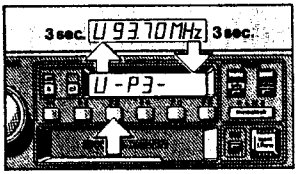
Betrieb

Bedienen Sie das MCC-Gerät wie folgt:



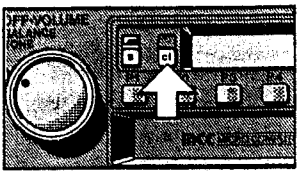
(1) Einschalten – linken Knopf nach rechts drehen. Skala leuchtet auf.
Lautstärke – mit linkem Knopf regeln.
(2) Balance – linken Knopf herausziehen, Balance einstellen.
(3) Klang – mit Knebel hinterm linken Knopf einstellen.

Programmwahl durch P-Tasten



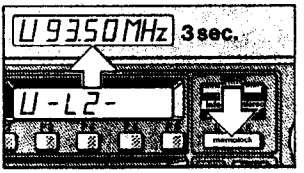
Eine der sechs P-Tasten drücken. Haben Sie z.B. P3 gedrückt, erscheint auf der Skala: *U -P3-*
Kurz danach erscheint für 3 Sekunden die momentan empfangene Senderfrequenz, z.B. *U93.70MHz*
Ihr MCC-Gerät wählt von jetzt an immer automatisch den stärksten Sender. Wird das Signal zu schwach, schaltet MCC unmerklich auf den nächststärkeren Sender. Auf der Skala erscheint dann für 3 Sekunden die neue Frequenz. Ist kein empfangswürdiges Signal vorhanden, z.B. im Tunnel, zeigt die Skala "*U0000*" und das Gerät schaltet stumm.

Ausblendung eines Senders



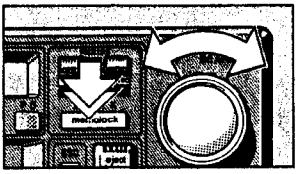
In einer Programmkette kann einer der zehn Sender zeitweise unerwünschte Regionalsendungen bringen oder stark verzerrt sein. Diesen Sender können Sie durch Drücken der CI-Taste ausblenden. Soll der ausgeblendete Sender wieder mitspielen, drücken Sie erneut die P-Taste.

Sendereinstellung mit der Memolocktaste



Drücken Sie die Memolocktaste! Der Wellenbereich und die Speicherposition des zuletzt gehörten Senders erscheinen auf der Skala, z.B.: *U -L2-*
U heißt: UKW
L2 heißt: 2. Speicherposition
Kurz darauf erscheint auf der Skala die dazugehörige Frequenz, z.B.: *U93.50MHz*
Der erste Buchstabe auf der Skala bezeichnet den Wellenbereich: *U* = UKW, *L* = Langwelle, *M* = Mittelwelle, *K* = Kurzwelle. Wollen Sie den nächsten Sender wählen, drücken Sie erneut die Memolocktaste. Nicht programmierte Speicherplätze, also solche, die mit "*0000*" belegt sind, überspringt das Gerät automatisch.

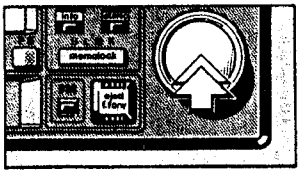
Handabstimmung der Sender



Memolocktaste so oft drücken, bis der gewünschte Wellenbereich (*U*, *L*, *M* oder *K*) auf der Skala erscheint. Anschließend mit dem rechten Drehknopf Sender einstellen.

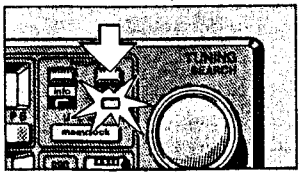
Automatischer Sendersuchlauf

Arbeitet auf allen Wellenbereichen.



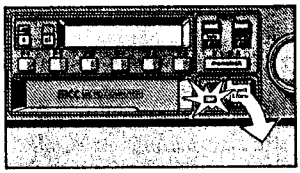
Wellenbereich mit der Memolocktaste wählen. Den Abstimmknopf kurz drücken. Der Computer wählt den nächsten starken Sender. Wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie einen gewünschten Sender gefunden haben.

UKW-Stereo-Empfang

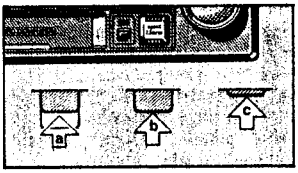


Stereosender werden durch die Stereo-Anzeigelampe angezeigt. In Gebieten mit ungenügender Senderstärke schaltet das Gerät gleitend und unhörbar auf Mono. Stereolampe erlischt. In schlecht versorgten Gebieten empfehlen wir, von Hand auf Mono zu schalten. Die Stereo-Anzeigelampe erlischt dann.

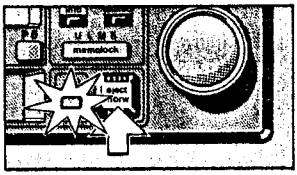
Bedienung des Cassettenspielers



Cassette mit der offenen Seite nach rechts und der vollen Spule zum Körper halten und einschieben. Die Signallampe leuchtet auf und die Auswerftaste springt heraus. Die Cassette beginnt zu spielen.



Für schnellen Vorlauf (a) die Auswerftaste bis zur Rastung halb eindrücken (b). Nochmaliges Drücken stoppt den Vorlauf. Die Cassette spielt weiter. (c) Vollständiges Eindrücken der Auswerftaste stoppt den Cassettenspieler und schiebt die Cassette halb heraus. Dabei wird automatisch auf Rundfunk umgeschaltet.



Beginnt die Signallampe zu blinken, ist die Cassette zu Ende gespielt. Das Gerät schaltet automatisch auf Radio. Drücken Sie die Auswerftaste und entnehmen Sie die Cassette. Die Signallampe erlischt.

Pflege des Cassettenspielers

Für gute Cassettenwiedergabe empfehlen wir die regelmäßige Verwendung einer Reinigungs-Cassette. Niemals den Tonkopf mit scharfen Gegenständen reinigen.

Aufbewahrung von Cassetten

Cassetten nach der Benutzung sofort wieder in die Hülle legen. Sie sind dort gegen Bandsalat, Staub und Schmutz geschützt. Cassetten nie der Hitze oder direkter Sonnenbestrahlung aussetzen.

Verkehrsfunk auf UKW

(nur bei AC994)

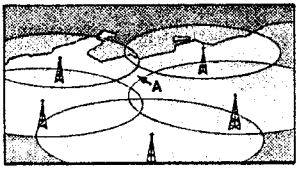
Das Gerät hat einen eingebauten SDK-Decoder. Verkehrsfunksender werden durch die Info-Lampe (16) angezeigt (s. S. 2). Wenn Sie erlischt und die Skala *U 0000* anzeigt, haben Sie den Sendebereich verlassen und müssen einen neuen einstellen. (Suchlauf oder Handabstimmung). Bei gedrückter Info-Taste (17) stoppt der Suchlauf nur auf Verkehrsfunksendern. Bei eingestelltem Verkehrsfunksender und gedrückter Info-Taste können Sie Ihr Gerät auf leise stellen. Eintreffende Verkehrsmeldungen werden automatisch laut geschaltet. Hören Sie Cassette und haben die Info-Taste gedrückt, wird bei einer eintreffenden Verkehrsmeldung die Cassette für die Dauer der Meldung gestoppt. Am komfortabelsten ist, die Verkehrsfunksender eines Programms unter einer P-Taste zu programmieren. Ihr Gerät sucht dann immer automatisch den besten aus.

Hinweis: Bei Verwendung eines Zusatzverstärkers muß vor Einbau des Gerätes die Grundlautstärke für die Verkehrsdurchsagen neu eingestellt werden.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Verfahren Sie wie folgt:
Gerät und Zusatzverstärker anschließen, Verkehrsfunksender einstellen, Info-Taste eindrücken und Lautstärkeregler auf leise stellen. Mit einem kleinen Schraubendreher durch Öffnung (Abb. 1a) Kontakt zwischen Gehäuse und der Metallfläche unter der Öffnung herstellen. Dabei wird die Grundlautstärke hörbar. Mit einem zweiten kleinen Schraubendreher den Regler unter der Öffnung (Abb. 1b) auf die gewünschte Lautstärke einstellen.

Empfangstote Gebiete



Es gibt Gebiete, in denen Rundfunkempfang unmöglich ist, z.B. in einem Tunnel. Ist eine der P-Tasten gedrückt, zeigt die Skala *U0000*, und der Empfänger ist stumm geschaltet. Dies geschieht auch in Gebieten, für die der Empfänger nicht auf den P-Tasten programmiert wurde. Benutzen Sie deshalb in diesen Gebieten die Memolocktaste, den Suchlauf oder die Handabstimmung, dann schaltet der Empfänger nicht stumm und die eingestellte Frequenz wird angezeigt, auch wenn kein Sender hörbar ist.

Zwei Sender auf der gleichen Frequenz
Aufgrund ungünstiger Senderstandorte kann es vorkommen, daß zwei Sender mit unterschiedlichen Programmen auf der gleichen Frequenz empfangen werden. Dies kann auch gelegentlich auf langen Fahrstrecken von 400 km und mehr geschehen. Bei Benutzung der P-Tasten können Sie durch Drücken der CI-Taste unerwünschte Sender ausblenden. Sollte dies auf einer regelmässig befahrenen Strecke passieren, empfehlen wir, die gestörte Frequenz durch Einstellung von 0000 im Speicher zu löschen oder einen anderen Sender des gleichen Programms zu speichern.

Die obenbeschriebene Situation kann u.U. auch in grenznahen Gebieten oder bei atmosphärisch bedingten Überreichweiten auftreten. In diesem Fall drücken Sie die CI-Taste.

In einigen Ländern wird das gleiche Programm über verschiedene Sender ausgestrahlt, die aber alle auf der gleichen Frequenz senden. Ist dies der Fall, muß diese Frequenz für alle Sender nur einmal programmiert werden.

Programmieren Sie Ihre Sender bei Lautstärke Null
Wenn Sie Sender programmieren, sollten Sie die Lautstärke auf "Null" stellen. Dadurch vermeiden Sie Irrtümer, weil womöglich ein anderer Sender, z.B. ein ausländischer, in Ihrem Empfangsbereich auf der gleichen Frequenz sendet.

Aus Gründen der Sicherheit und der Genauigkeit sollte die Programmierung niemals im fahrenden Auto durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie!
Folgende physikalisch bedingten Empfangsstörungen können auf UKW auftreten:
- Fehlschaltung der Verkehrsfunk-Durchsage-automatik (Mehrwege-empfang über Reflexionen)
- Zeitweilige Stummschaltung des Gerätes bei starken Signal-einbrüchen (Der Computer findet keinen stärkeren Sender)
- Signal verzerrt, zischt, brodelt (Mehrwegeempfang über Reflexionen)
- Zwei Sender gleichzeitig hörbar (Sporadisch auftretende, atmosphärisch bedingte Überreichweiten)
- Info-Lampe flackert trotz großer Signalstärke (Auslöschung eines Teils des Signals bei Mehrwegempfang durch Reflexionen)
- Schwankende Lautstärke mit Rauscheinbrüchen (Zeitweilige Abschattung des Signals durch Berge, Häuser usw. auf der Strecke zwischen Sender und Empfänger)

Lokalsender und Lückenfüllsender
Diese Sender haben die Aufgabe, engbegrenzte Gebiete zu versorgen, z.B. abgelegene Täler. Ihre Sendeleistung ist meist sehr klein. Solche Sender sollten Sie nur dann unter einer P-Taste mitprogrammieren, wenn Sie dieses Gebiet regelmäßig befahren. Handelt es sich um einen Ortssender mit nur lokalem Programm, speichern Sie seine Frequenz besser unter der Memolocktaste. Sie verschenken dann keinen P-Speicherplatz für einen Sender eines überregionalen Programms.

Elektronische Feinabstimmung
Bei normaler Drehung der Hand-abstimmung ändert sich die Skalenanzeige schnell. Drehen Sie den Abstimmknopf langsam, setzt die automatische Feinab-stimmung ein. Somit arbeitet die Handabstimmung schnell und präzise.

Arbeitsweise des automatischen Sendersuchlaufs
Der Sendersuchlauf startet von der Frequenz aus, auf die das Autoradio gerade abgestimmt ist. Der Start erfolgt durch Druck auf den Abstimmknopf. Automatisch wird der nächste starke Sender abgestimmt. Wollen Sie diesen Sender nicht hören, starten Sie den Suchlauf erneut. Während des Suchlaufs bleibt das Gerät stumm.

Frequenzen gehen nicht verloren

Alle eingegebenen Frequenzen sind dauerhaft gespeichert, selbst dann, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.

Beim Einschalten wird immer der zuletzt eingestellte Sender hörbar.

Spezialschaltungen

I.A.C. – automatische elektronische UKW-Entstörung
Diese elektronische Schaltung verbessert die Qualität des UKW-Empfangs erheblich, indem sie fast alle innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs hervorgerufenen Störungen unterdrückt. (I.A.C.= Interference Absorption Circuit.)

SDS – Automatik für gleitenden Stereo-Monoübergang
SDR – Automatik zur Absenkung störender Rauschfrequenzen
Das MCC-Gerät enthält eine integrierte Schaltung (IC), die die Kanaltrennung bei Stereo und die Unterdrückung der Rausch-frequenzen bei Stereo und Mono steuert. Das ist besonders vorteil-haft bei schwachen UKW-Signalen aufgrund be-grenzter Senderreichweite und bei schwankender Signal-stärke.
(SDS = Signal Dependent Stereo)
(SDR = Signal Dependent Response)

Nur für Deutschland
Die Deutschland-Karte zeigt die UKW-Senderstandorte der jeweiligen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik. Zur leichteren Zuordnung sind in der Karte die Autobahnen und größeren Städte eingezeichnet. Die Sendertabelle ist nach Rundfunkanstalten geordnet, wobei große Programmbereiche wie z.B. die des Bayerischen oder Norddeutschen Rundfunks in zwei Regionen aufgeteilt sind. Für jede Region finden Sie die 10 Hauptsender in der Tabelle. Die Verkehrsfunksender sind besonders gekennzeichnet. Wohnen Sie in einem empfangsschwierigen Gebiet, das durch einen Regional-sender versorgt wird, sollten Sie diesen programmieren und einen der 10 Hauptsender dafür fortlassen. Die Regionalsender finden Sie in der Sendertabelle im Anschluß an die Haupt-sender. Frequenzen neu hinzu-kommender Sender, die bei Drucklegung noch nicht bekannt waren, finden Sie in den Programmzeitschriften.

EINBAUANLEITUNG

Allgemeines

Spannung und Polarität
Das Gerät darf nur an eine 12 V Batterie mit Minuspol an Masse angeschlossen werden.

Warnung! Zur Vermeidung von Kurzschluß den Minus-Batteriepol für die Dauer des Radioeinbaues abklemmen.

Einbau
Bauen Sie das Autoradio in den dafür vorgesehenen Ausschnitt ein. Für manche Wagen benötigen Sie kein zusätzliches Einbaumaterial. Für viele Fahrzeuge gibt es aber speziell entwickelte Einbausätze. Befestigen Sie die Radiozierblende unter Benutzung der beiliegenden Abstandsscheiben (Bild 1) so, daß Gerätefront und Armaturenbrett eine Fläche bilden. Bereiten Sie den Lochstreifen (Bild 1.2) durch Biegen oder Kürzen vor. Eine Seite befestigen Sie an der Rückseite des Radios (Bild 1.3), die andere an einem geeigneten Platz hinter dem Radio am Fahrzeug. Den speziellen Einbausätzen liegen ausführliche Montageanweisungen bei.

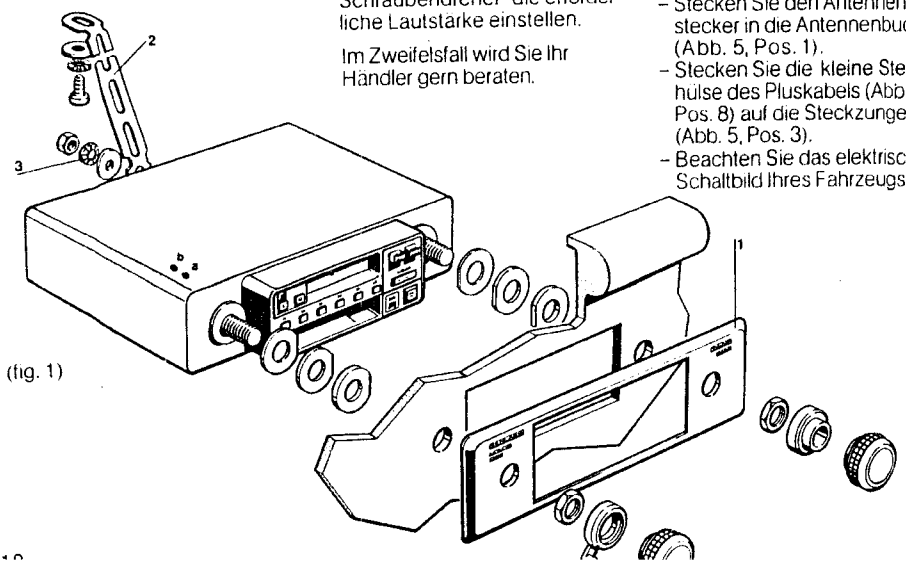
Nur für AC994: Die in der Fabrik eingestellte Grundlautstärke für Verkehrsdurchsage kann - abhängig von Wagentyp, Motor- und Windgeräusch bzw. Verwendung eines Zusatzverstärkers - zu hoch oder zu niedrig sein.
- Diese Lautstärke wird wie folgt neu eingestellt: Gerät anschließen, einschalten und einen Verkehrsfunksender einstellen. Info-Taste eindrücken und Lautstärke auf 'leise' stellen.
- Mit kleinem Schraubendreher durch Öffnung (Bild 1a) Kontakt zwischen Gehäuse und Metallfläche unterhalb der Öffnung so herstellen, daß die Grundlautstärke hörbar wird.
- Durch Verstellen des Reglers unterhalb der Öffnung (Bild 1b) mit entsprechend kleinem Schraubendreher die erforderliche Lautstärke einstellen.

Im Zweifelsfall wird Sie Ihr Händler gern beraten.

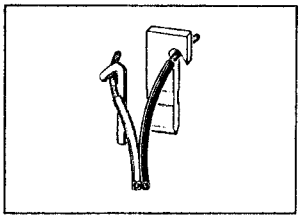
Antenne
Die Auswahl der Antenne hängt von Ihrem Fahrzeug ab. Bringen Sie die Antenne so weit wie möglich von der Zündanlage entfernt an. Guter Massekontakt ist wichtig, sonst haben Sie Störungen. Schützen Sie die Montageflächen mit Silikonfett o. ä.

Lautsprecher
Die Auswahl der Lautsprecher hängt von Ihrem Fahrzeug ab. Verwenden Sie Lautsprecherstecker aus dem Gerätebeipack und achten Sie darauf, daß die farbigen oder gekennzeichneten Adern mit den gleichen Stiften verbunden werden, damit die Lautsprecher richtig gepolt sind (Abb. 2, 3 und 4). Vier Lautsprecher (zwei pro Kanal) können angeschlossen werden, wenn ein spezieller Überblendregler verwendet wird.

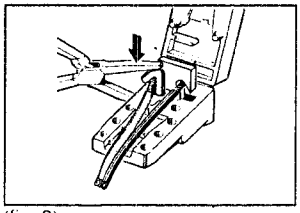
Anschlüsse
- Stecken Sie die Lautsprecherstecker in die linke und rechte Lautsprecherbuchse (Abb. 5, Pos. 7).
- Stecken Sie den Antennenstecker in die Antennenbuchse (Abb. 5, Pos. 1).
- Stecken Sie die kleine Steckhülse des Pluskabels (Abb. 5, Pos. 8) auf die Steckzunge (Abb. 5, Pos. 3).
- Beachten Sie das elektrische Schaltbild Ihres Fahrzeugs,



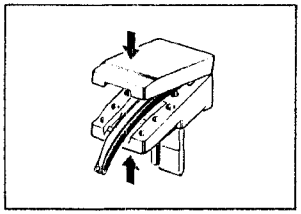
(fig. 1)



(fig. 2)



(fig. 3)



(fig. 4)

bevor Sie die große Steckhülse des Pluskabels (Abb. 5, Pos. 9) anschließen.
- Mögliche Anschlußpunkte: Zubehörkontakt des Zündschlosses, Sicherungskasten oder direkt Autobatterie.
- Das Relais einer vollautomatischen Antenne kann über die 2,8 mm Steckzunge mit Strom versorgt werden (Abb. 5, Pos. 4).

WARNUNG! Verwenden Sie diesen Anschluß niemals als Zuleitung für den Antennenmotor.
- Verbinden Sie ein Minuskabel mit der Steckzunge (Abb. 5, Pos. 2) des Gerätes und mit dem nächsten Massepunkt der Karosserie (blankmachen).
- Der Sendersuchlauf kann mit einem Spezialschalter auch fernbedient werden. Schließen Sie die Zuleitung mit einem 2,8 mm Stecker an die Buchse S (Abb. 5, Pos. 5) an.
- Abschließend befestigen Sie wieder das Minuskabel der Autobatterie.

Auswechseln der Sicherung
Ziehen Sie den Sicherungshalter (Abb. 6 und 5, Pos. 6) aus dem Anschlußblock. Wechseln Sie die Sicherung aus und schieben Sie den Halter wieder hinein.

Entstörung
Der Grad der Störungen und folglich der Entstöraufwand sind abhängig vom Fahrzeugtyp. Nachfolgend aufgeführte Entstörmittel sind im allgemeinen ausreichend. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Händler. Folgende Beispiele betrachten Sie bitte als Richtlinien:

Zündspule: Schalten Sie einen Kondensator 2,2 µF zwischen Zündspulenklemme +, BAT oder 15 und Fahrzeugmasse. Bei elektronischer Zündung fragen Sie Ihren Händler, ob ein Kondensator angeschlossen werden darf.

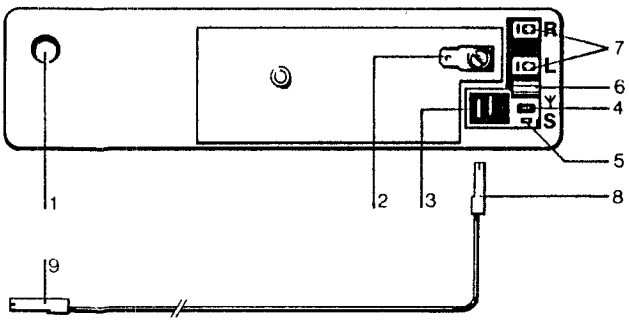
Drehstrom-Lichtmaschine: Schalten Sie einen Parallelkondensator 2,2 µF zwischen Pluspol und Masse der Lichtmaschine.

Gleichstrom-Lichtmaschine: Schalten Sie einen Parallelkondensator 0,5 µF zwischen Anschluß D+ und Masse.

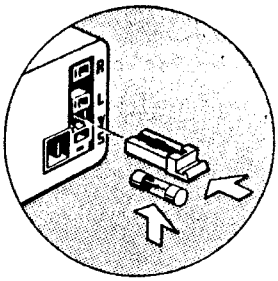
Masseband: Bringen Sie ein Masseband zwischen Motorhaube und Karosserie auf der Antennenseite an.

Zündkerzen: Stecken Sie bei Zündstörungen teilabgeschirmte (mit Blechmantel versehene) Zündkerzenstecker 5 kOhm auf die Zündkerzen.

Spannungsregler: Schalten Sie einen Parallelkondensator 2,2 µF zwischen Anschlußklemme +, BAT oder 30 und Fahrzeug – masse.



(fig. 5)



(fig. 6)